INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HÔPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

Universitätsklinik für
Augenheilkunde

Informationsbroschüre

Augenlidchirurgie

EMPFANG

Was ist Augenlidchirurgie?

Die Augenlidchirurgie beinhaltet chirurgische Eingriffe der Augenlider (Unter- und Oberlid) und deren Umgebung. Sie wird für den Erhalt der Augenlidfunktion, zur Tumorentfernung, zur Lid-Rekonstruktion oder aus kosmetischen Gründen durchgeführt.

Die Augenlidchirurgie kann folgendes korrigieren:

- Schlaffe oder hängende Haut, die Falten bilden oder die natürliche Kontur des Oberlides stört und welche die Sicht oder das Gesichtsfeld beeinträchtigen kann.
- Überschüssige Fettablagerungen, die sich als Schwellungen an den Augenlidern zeigen.
- Tränensäcke unter den Augen.
- Hängende Unterlider, welche das Augenweiss zum Vorschein bringen.
- Überschüssige Haut und feine Fältchen am Unterlid.

Es gibt unterschiedliche Gründe für Lid-Veränderungen. Die Augenlider müssen immer im Zusammenhang mit dem gesamten Gesicht untersucht und beurteilt werden. Dabei spielen auch systemische Vorerkrankungen eine Rolle (z.B. Nerven- oder Muskel-Erkrankungen). Lid-Veränderungen können teilweise auf eine Bindegewebsschwäche, Nervenlähmung, Muskeldehnung oder narbige Verwachsungen zurückzuführen sein und mit der Stirne oder den Augenbrauen zusammenhangen.

Der Eingriff

Anästhesie
Damit Sie während der Operation keine Schmerzen haben, werden Ihnen Narkose-Medikamente verabreicht. Sie haben die Wahl zwischen einer Lokalanästhesie mit oder ohne intravenöser Sedierung oder einer Vollnarkose. Unsere Anästhesist:innen werden zusammen mit Ihnen die für Sie geeignetste Methode besprechen.

Operation
Die Haut-Schnittlinien werden so angelegt, dass die entstehenden Narben in den natürlichen Strukturen der Augenlider verborgen bleiben. Dies ist nicht immer möglich, insbesondere bei Patient:innen, die sich einer Lid-Rekonstruktion nach Tumorentfernung unterziehen.

Wundverschluss
Die Lidschnitte werden in der Regel mit Fäden oder Hautkleber verschlossen.

Risiken

Jede Operation ist mit möglichen Risiken verbunden. Dabei können Sie gemeinsam mit dem behandelnden Team eine Nutzen-Risiken Abwägung durchführen. Die endgültige Entscheidung für oder gegen eine Operation liegt bei Ihnen.

Zu den Risiken gehören:

- Schwellungen und Blutergüsse
- Blutung aus der Wunde
- Trockenheit der Augen, Fremdkörpergefühl
- Asymmetrie
- Lichtempfindlichkeit
- Schlechte Wundheilung
- Mögliche Revisionsoperationen
- Ungünstige Narbenbildung
- Schwierigkeiten beim Schliessen der Augen
- Inkompletter Lidschluss mit möglichen Augenoberflächenproblemen
- Ektropium: ein nach aussen gerolltes Augenlid
- Entzündung/Infektion
- Veränderungen des Hautgefühls / der Sensibilität
- Anhaltende Schmerzen
- Allgemeine Anästhesie-Risiken
- Vorübergehende oder dauerhafte Veränderung der Sehkraft und Gefahr der Erblindung (sehr selten)

Es ist wichtig, dass Sie alle Ihre Fragen vor dem Eingriff mit Ihrer Chirurgin / Ihrem Chirurgen besprechen.

Postoperative Empfehlungen nach Augenlidoperationen

Kühlen

- Zur Reduktion der postoperativen Gewebeschwellung empfehlen wir das Wundgebiet für die ersten ca. 4 Tage zu kühlen.
- Kühl-Kompressen: Kühlbeutel oder andere Verpackung aus dem Tiefkühler (z.B. gefrorene Erbsen) in ein (feuchtes) Tuch einwickeln.
- Halten Sie die Kompresse 6–8 Mal pro Tag für jeweils 10 Minuten direkt auf die geschlossenen Augenlider.

Augentropfen, Augensalbe und Augenverband

- Tragen Sie dreimal täglich einen dünnen Streifen der verordneten antibiotischen Salbe auf die Wunden auf.
- Bei Bedarf können Sie zusätzlich befeuchtende Augentropfen und eine Augensalbe für die Nacht anwenden. Diese helfen gegen trockene Augen und Fremdkörpergefühl.
- Es ist normal, dass durch Augentropfen und Augensalbe Ihre Sicht vorübergehend verschwommen ist.
- Je nach Operation werden Ihre Augen vorübergehend mit einem Druckverband abgedeckt.

Fadenentfernung

- Es werden je nach Operation unterschiedliche Arten von Fäden verwendet.
- Nicht resorbierbare Fäden werden je nach Indikation der Ärztin / des Arztes in der Regel nach 1-2 Wochen entfernt.

Schmerzen

- Sie können postoperativ für einige Tage Beschwerden haben.
- Oft ist Paracetamol (Dafalgan) ausreichend um Ihre Schmerzen zu behandeln (Maximaldosis beachten).
- Je nach Verlauf werden Ihnen zusätzliche Schmerzmittel verschrieben. Davon können Sie gemäss Verordnung alle 4 - 6 Stunden eine Tablette einnehmen.
- Aspirin sollte (wenn möglich) vermieden werden, da es das Blut verdünnt und die Verfärbung an den Augenlidern durch den Bluterguss verstärken kann.
- Wenn Sie unter anhaltenden, starken oder stechenden Schmerzen leiden, insbesondere wenn diese mit Erbrechen oder Fieber einhergehen, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Augenklinik.

Was zu vermeiden ist

- Lenken von Fahrzeugen nach Sedation/Vollnarkose oder unter Einnahme von verschreibungspflichtigen Schmerzmitteln
- Arbeiten in stark staubiger oder schmutziger Umgebung
- Tragen von Kontaktlinsen für mindestens 2 - 3 Tage. Ausnahme: Schutz-Kontaktlinse welche durch das Behandlungsteam eingesetzt wurde.
- Schweres Heben von Lasten oder anstrengende Aktivitäten für 1 Woche
- Schwimmen bis 4 Wochen nach der Operation
- Make-up, bis die Nähte entfernt sind oder die Wunde gut verheilt ist
- Direkte Sonnenexposition sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Tragen Sie eine Sonnenbrille und / oder einen Hut mit breite Krempe.
- Rauchen verlangsamt den Heilungsprozess und kann zu Wundheilungsstörungen führen.

Normale Symptome

- Leichtes Sickern von Blut aus der Wunde oder blutige Tränen in den ersten 2 Tagen.
- Schwellung im Bereich des Operationsgebietes. Sie kommt durch die körpereigene Heilung zu Stande und kann ca. 1-2 Monate dauern. Die Schwellung wird wahrscheinlich am 2. oder 3. Tag nach der Operation ausgeprägter sein und anschliessend in den nächsten 3–4 Wochen deutlich abnehmen.
- Eine gewisse Schwarz- und Blaufärbung an den Augenlidern, die mit der Heilung einhergeht; aufgrund der Schwerkraft kann sich die Verfärbung bis in die Wangen und seltener bis zum Nacken ausbreiten.
- Trockenheitsgefühl / Fremdkörpergefühl der Augen oder übermässiges Tränen. Befeuchtende Salben und Tropfen (mindestens 4–6 Mal am Tag) helfen dagegen.
- Etwas verschwommene Sicht durch Schwellung und Salbe.
- Operationsnarben brauchen bis zu einem Jahr für die Abheilung.

Warnsignale

- Plötzliche, starke Verschlechterung der Sehkraft.
- Starke, unablässige oder stechende Schmerzen oder Juckreiz.
- Extreme Schwellungen um den Operationsbereich mit deutlicher Überwärmung, Rötung, Schmerz oder Verhärtung.

Bei diesen Symptomen müssen Sie sich am gleichen Tag bei Ihrer Augenärztin / Ihrem Augenarzt oder bei uns auf dem Notfall der Augenpoliklinik (tagsüber Montag-Freitag) oder im Notfall des Inselspitals (ab 17 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen) melden.

Heilungsverlauf
Die Heilung nach Augenlidchirurgie benötigt viel Zeit. Das Endergebnis der Operation kann erst nach mehreren Monaten beurteilt werden. Die Schwellung geht in der Regel nach ein paar Wochen zurück, es kann jedoch bis zu einem Jahr dauern, bis sich die Schnittlinien und die Kontur vollständig verfeinert haben. Obwohl gute Ergebnisse erwartet werden, gibt es keine Garantie. In manchen Situationen können weitere Operationen erforderlich sein um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Kontakt Augenklinik
Am Inselspital ist eine Augenärztin / ein Augenarzt täglich 24 Stunden für Sie erreichbar.

Augenpoliklinik (Montag – Freitag, 8–17 Uhr):
+ 41 31 632 25 01

Inselzentrale (24 Stunden):
+41 31 632 21 11
(verlangen Sie die Dienstärztin / den Dienstarzt der Augenklinik)

Fragen/Bemerkungen

Inselspital
Universitätsklinik für Augenheilkunde
CH-3010 Bern
Tel. +41 31 632 21 11
augenheilkunde@insel.ch
www.insel.ch

0090599_01/2023_KFG/mz